

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

362

Wien, am 12. Dezember 1933.

Herabsetzung der Wiener Fremdenzimmerabgabe.

Die Wiener Fremdenzimmerabgabe ist zuletzt mit 10 Prozent für alle Betriebe festgesetzt worden. Zu dieser Steuer kommt für Hotels, die sich durch höhere Preise, bessere Ausstattung, den gebotenen Komfort, den Kreis der Gäste oder die bevorzugte Lage von den anderen Hotels hervorheben, eine Zusatzsteuer, die ebenfalls bis zu 10 Prozent betragen kann. Von dieser Steuer wurde für die Zeit ab 1. Jänner 1930 eine Ermässigung um ein Viertel gewährt. Ueberdies wurde für Investitionszwecke ein weiterer Nachlass im Betrage eines Achtels der Steuer gewährt und diese Ermässigung später auch ohne weiteren Nachweis beibehalten.

In Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die durch die Änderungen im Fremdenverkehr hervorgerufen worden sind, soll nun eine weitere Ermässigung der Steuer um ein Achtel des ursprünglichen Gesamtbetrages gewährt werden, was einer Ermässigung von 20 Prozent, gerechnet von den zuletzt gezahlten Beträgen, gleichkommt. Ein Gesetzentwurf, der diese Materie regelt, ist in der heutigen Sitzung der Landesregierung von Stadtrat Dr. Danneberg vorgelegt worden. Darnach soll also die Fremdenzimmerabgabe in Zukunft allgemein 5 Prozent und die Zusatzabgabe ebenfalls bis zu 5 Prozent betragen. Bekanntlich dürfen die fremdenzimmerabgabepflichtigen Betriebe den Wohnbausteuerzuschlag von dem Betrag abziehen, der als Fremdenzimmerabgabe zu zahlen ist, sodass also in der Praxis diese Sätze sich noch durch diesen Abschlag vermindern.

Den Entgang, den diese Steuerermässigung verursacht, beabsichtigt die Gemeindeverwaltung dadurch hereinzubringen, dass die Ausgaben für die Fremdenverkehrspropaganda entsprechend verringert werden. Dies ist umso eher möglich, als seit dem hiesigen Jahr der Bund eine zentrale Fremdenverkehrspropaganda begonnen hat. Soweit für besondere Wiener Zwecke ausserdem propagandistische Tätigkeit notwendig ist, soll sie aber nach wie vor als Ergänzung zur Bundespropaganda durchgeführt werden.

Vizebürgermeister Emmerling erkrankt.

Vizebürgermeister Emmerling ist seit längerer Zeit erkrankt. Nach einer Operation durch den Primarius am Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz, Professor Dr. Otto Mayor, befindet er sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Bezirksvertretung Rudolfsheim.

Die Bezirksvertretung Rudolfsheim tritt am kommenden Freitag um 18 Uhr zu einer öffentlichen und vertraulichen Sitzung zusammen.
